



29.06.2006

Impressum | Datensch

www.date-click.de
allein war gestern

KREIS UND STADT TÜBINGEN

▶ HOME

▼ NACHRICHTEN

▶ Stadt Reutlingen

▶ Pfullingen, Eningen,
Lichtenstein

▶ Neckar und Erms

▶ Über die Alb

Kreis und Stadt Tübingen

▶ Nachrichtenticker

▶ Thema des Tages

▶ Politik

▶ Sport

▶ Weltspiegel

▶ Wirtschaft

▶ Kultur

▶ Kultimativ

▶ Motorwelt

▶ Wetter

▶ Luftmessdaten

▶ WEB & WISSEN

▶ EXTRA

▶ MAGAZINE

▶ LESERFORUM

▶ GEA MOBIL

▶ VERANSTALTUNGEN

▶ SERVICE

▶ ABONNEMENT

▶ ANZEIGEN

▶ WIR ÜBER UNS

▶ LESERREISEN

▶ EPAPER

Augenklinik - Unerwartete Finanzspritze zur freien Verfügung:
Sponsor bietet zehn Millionen Euro für die Forschung

Rektor-Wahl: Zrenner zieht zurück

VON JOACHIM KREIBICH

TÜBINGEN. Lieber forschen statt regieren: Eberhart Zrenner zieht zurück, aus dem Kandidaten-Trio ist ein Duo geworden. Wie am Dienstag bekannt wurde, hat sich der Professor für Augenheilkunde für die Forschung und gegen das Amt an der Unispitze entschieden. Ein Sponsor hat Zrenner überraschend persönliche Forschungsmittel in Höhe von zehn Millionen Euro angeboten. Wäre der 60-Jährige Rektor geworden, hätte ihm die Zeit für die Forschung gefehlt.

»Ich war das ganze Wochenende hin und her gerissen und habe das Für und Wider abgewogen«, bekennt Zrenner und gibt zu erkennen, dass ihm die Entscheidung nicht leicht gefallen ist. Weil die Sache ohne ihn nicht zustande kommen würde und seinen ganzen Einsatz erfordert, hat er sich dazu durchgerungen, dem Unirat am Montag seinen Verzicht auf die Rektor-Kandidatur mitzuteilen.

Große Chance für Tübingen

Wie Zrenner betont, war nicht abzusehen, dass alles ganz anders kommen könnte. Den Sponsor, der ungenannt bleiben möchte, hat der Augenheilkundler erst Ende März kennen gelernt. Anfang April war zum ersten Mal die Rede davon, dass er die Tübinger unterstützen könnte. Dann ging alles ganz schnell.

Vorigen Freitag hat Zrenner mit dem Geber und mit Juristen geklärt, wie die Verträge aussehen müssen. Insgesamt sollen zehn Millionen aus einer gemeinnützigen Einrichtung über zehn Jahre verteilt fließen. Der Professor hat keinen Zweifel, dass alles seriös ist. »800 000 Euro sind schon da.« Und alles ohne ständig neue Anträge schreiben zu müssen.

Ebenfalls am Freitag hat Zrenner bei der Bewerber-Runde gegenüber den Dekanen durchblicken lassen, dass bei ihm noch etwas dazwischen kommen könnte und er übers Wochenende Bedenkzeit braucht. Mindestens seine Konkurrenten haben dieser Ankündigung nicht viel Bedeutung beigemessen.

In der unerwarteten Finanzspritze sieht Zrenner eine große Chance: für Tübingen, aber auch für die Patienten. Die Summe entspricht etwa der Hälfte dessen, was die Uni erhält, wenn sie bei der beantragten Elite-Förderung mit einem Exzellenz-Cluster durchkommt - allerdings über einen längeren Zeitraum verteilt.

Die Spende hat im Übrigen nichts zu tun mit den 15 Millionen Euro, die Mediplan in die Retina Implant GmbH investiert (wir berichteten). »Bei Retina Implant handelt es sich um eine ganz normale Firmenbeteiligung«, stellt Zrenner klar, der die Firma 2003 mitgegründet hat.

Mit den Forschungs-Millionen verfolgt Zrenner ein ehrgeiziges Ziel. Schritt für Schritt hat er mit anderen zusammen seit 1989 in Tübingen die Erforschung von Netzhaut-Erkrankungen vorangetrieben und einen hohen Standard erreicht - Vergleichbares gibt es in Europa nur in London und Paris. »Aber ein Riesenbaustein fehlt.« Um die Sache wirklich umfassend angehen zu können, muss nach Einschätzung des Professors die molekulare Zellbiologie sehr viel intensiver einbezogen werden.

Als Tandem: Mütter und Engler

Tübingen verfügt über beste Voraussetzungen und die richtige Struktur. Das neue Konzept für die Uni-Augenklinik steht. Karl Ulrich Bartz-Schmidt deckt mit seinem Stab den chirurgischen Part ab. Eberhart Zrenner richtet sein Augenmerk auf die mit seiner Hilfe etablierte Netzhaut-Forschung und will Tübingen in Europa weiter eine Spitzenposition sichern. Im Prinzip warten die Augenheilkundler nur noch auf die Freigabe der Uni-Leitung fürs neue

AUSFÜ

NACH

Ein To
Verletzt
SüdweTokios
➔Arbeits
Juni ur
4,4 Mil

alle Me

KURZI

Kreis t
Fassar
Kick ➔Kreis t
VorbilcKreis t
Es lebt
UntersKreis t
Zeit fe
PatieniKreis t
Alles, i
macht

Konzept.

Zrenners Entscheidung wurde in der Abteilung mit Erleichterung aufgenommen. Kollegen anderer Fachbereiche bedauern dagegen, dass ein Mann mit seinem Renommee und seiner Erfahrung in internationaler Forschung nicht für das Amt des Rektors zur Verfügung steht.

Der Unirat hat am Donnerstag die Wahl zwischen dem Physiker Herbert Müther (56) und dem Amerikanisten Bernd Engler (51). Sie treten im Tandem an und haben erklärt, dass sie im Falle ihrer Niederlage wechselseitig im Team des Konkurrenten das Amt des Prorektors übernehmen werden: Die Frage ist jetzt, wer vorne am Lenker Platz nimmt.

Zrenner ist »völlig überzeugt, dass beide ausgezeichnete Rektor-Kandidaten sind.« Er geht auch davon aus, dass die Bewerber-Runden in den Gremien und Gruppierungen dazu geführt haben, dass man sich im Klaren ist, in welche Richtung die Uni steuern sollte, und manche seiner Ideen dennoch verwirklicht werden. (GEA)



[Druckversion](#)



[Artikel versenden](#)

[↑ Seitenanfang](#)

© Reutlinger General-Anzeiger, Burgstraße 1-7, 72764 Reutlingen